



1 Universität Luzern
 Pfistergasse 20
 6003 Luzern

2 Franziskanerkirche
 Franziskanerplatz 1
 6003 Luzern

Auskunft und Anmeldung bis 24. Januar 2005
 IFOK Institut für kirchliche Weiterbildung an der
 Theologischen Fakultät der Universität Luzern
 Abendweg 1
 6006 Luzern

Tel.: 041 419 48 20
 Fax: 041 419 48 21
 E-Mail: ifok@unilu.ch
 www.ifok.ch

Kosten

- für die Tagung Fr. 90.–
- Studierende Fr. 25.–
- Mittagessen Fr. 25.–

Religionspädagogische Tagung Luzern

AUFWACHSEN IN DER PLURALITÄT

Zwischen multikulturellem Reichtum und
 religiöser Heimatlosigkeit

9. März 2005, 9.45–17.45 Uhr

Aufwachsen in der Pluralität

Zwischen multikulturellem Reichtum und religiöser Heimatlosigkeit

Wie wohl keine frühere Generation erleben Kinder und Jugendliche heute das Christentum als eine Religion unter vielen Religionen. Mehr noch: Religiös-weltanschauliche Einstellungen und Lebensorientierungen haben eine ganz vielfältige Gestalt angenommen, innerhalb wie ausserhalb der Kirchen. Wie kann religiöse Erziehung Kinder und Jugendliche in ihrer Auseinandersetzung mit diesen Erfahrungen unterstützen? Und wie lassen sich multikulturelle Offenheit und religiöse Zugehörigkeit verbinden? Die Religionspädagogische Tagung Luzern 2005 sucht konzeptionelle Neuanstösse mit praktisch-konkreten Erfahrungen in unterschiedlichen Lernfeldern zusammen zu bringen.

Mittwoch, 9. März 2005, Universität Luzern, Pfistergasse 20

Tagungsprogramm

- 09.45 Uhr **Begrüssung und Einführung**
- 10.00 Uhr **Das Recht von Kindern und Jugendlichen auf Religion**
Plädoyer für ein neues Gleichgewicht von Zugehörigkeit und Offenheit
Prof. Dr. Friedrich Schweitzer, Tübingen
- 11.45 Uhr **Kirche = Katechese? Zwischen Beliebigkeit und Beheimatung**
Prof. Dr. Monika Jakobs, Luzern
- 12.30 Uhr **Gelegenheit zum Mittagessen im Restaurant Rütli**
- 14.15 Uhr **Konkretionen in Ateliers**
Jedes Atelier wird bei Bedarf zweimal durchgeführt (I: 14.30–15.30 h; II: 16.00–17.00 h). Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann zwei unterschiedliche Ateliers besuchen (s. Anmeldekarte).

Atelier 1

Was heisst: Umgang mit Pluralität auf verschiedenen Altersstufen?
Prof. Dr. Friedrich Schweitzer

Wie viel Beheimatung und wie viel Begegnung mit dem Fremden brauchen Kinder? Müssen Einsichten der religiösen Entwicklungspsychologie angesichts der Pluralisierung der Gegenwart fortgeschrieben werden?

Atelier 2

Religionen vergleichen und verstehen – aber wie? Ein religionswissenschaftlicher Blick auf den schulischen Religionsunterricht
Katharina Frank-Spörri, Religionswissenschaftlerin
Ruth Thomas-Fehr, Primarlehrerin

Wie lassen sich Religionen und Kulturen verständlich machen und Zusammenhänge verdeutlichen? Konkrete Beispiele sensibilisieren für Chancen und Gefahren eines religionsvergleichenden Unterrichts.

Atelier 3

Religion wie Mathematik – Religiöse Bildung an der Schule ohne die Kirchen?

Hans Ruedi Kilchsperger, PH Zürich, im Gespräch mit Prof. Dr. Monika Jakobs

Im Kanton Zürich wird ein neues Fach «Religion und Kultur» den Konfessionell-kooperativen Religionsunterricht ablösen. Nimmt die Schule nun auch das Thema Religion in feste Hände? Und wie bleiben Religionsunterrichtende im Auftrag der Kirche mit der Schule im Gespräch?

Atelier 4

KirchenRaum- und Moschee-Pädagogik – ein Zugang zu Religion(en) über ihre Räume

Regine Steiner-Amri, Lehrerin für islamischen Religionsunterricht, im Gespräch mit Dominik Helbling, Assistent Religionspädagogik

Die Versammlungsräume der Religionen sind kulturgeschichtliche Zeugnisse einer Theologie, die zugleich Spuren gelebten Glaubens tragen. Wie kann das bewusste Erleben dieser Räume Religion(en) verständlich machen?

Atelier 5

Flüeli-Ranft und Matrix – Ungewöhnliche Unterrichts-Settings zwischen Identität und Offenheit

Werner Lehmann, Religionspädagoge, im Gespräch mit Nick Sieber, IFOK Ressort Religionspädagogik

Wie ist Religionsunterricht zu gestalten, der nicht bei den traditionellen Themen anfängt, sie aber dennoch miteinbezieht; der die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler nicht instrumentalisiert, aber dennoch auf sie abzielt?

Atelier 6

Religiöse Beheimatung in einer aktuellen Subkultur: Techno und Liturgie im Projekt SPACECHURCH

Dave Büttler, Religionspädagoge/SPACECHURCH, im Gespräch mit Eugen Trost, Dozent für Jugendpastoral RPI

Das Projekt SPACECHURCH bringt Techno in die Kirche und führt so eine (nicht nur) jugendliche Subkultur mit Liturgie zusammen. Worin liegen die Möglichkeiten und Grenzen für die Jugend- und Pfarreiarbeit?

17.15 Uhr

Mein Gotteshaus – dein Gotteshaus

Gedanken und Musik auf den Weg, Franziskanerkirche Luzern
Regula Ruckli, Querflöte; Agnes Hunger, Sopran

Leitung:

Dr. Urs Winter (RPI), Dr. Christoph Gellner (IFOK), Dominik Helbling (TF)